

Protokoll der Delegiertenversammlung
vom Mittwoch, 22. Januar 2014, 19.00 Uhr
in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33

Anwesend: Präsidenten und Delegierte aller 14 Vereine

Vorstandsmitglieder ZV:

Lötscher Niklaus, Präsident / Vorsitz
Rohner Hilda, Vizepräsidentin
Lippuner Mathias, Öffentlichkeitsarbeit
Eugster Daniel, Kassier
Meyer Stefan, Garten-Fachfragen
Bertoldo Gisela, Öffentlichkeitsarbeit
Hertler Urs, Aktuar

Streule Valentin, Revisor
Schmid Elisabeth, Revisorin

Gäste:

Schaffner Walter, Ehrenmitglied ZV und Präsident SFGV
Vigano Stefano, Ehrenmitglied ZV
Gutzwiller Erich, Präsident FGV Rorschach
Farner José, Aktuar FGV Rorschach

Entschuldigt: Serafina de Stefano, Leiterin Liegenschaftenamt St. Gallen
Christoph Bücheler, Leiter Gartenbauamt St. Gallen
Dirk Ruggaber, Stadtplanungsamt St. Gallen, zuständig für Bereich Familiengärten
Markus Oesch, FGV Feldli (kurzfristig verhindert)
Luigi Fiore, FGV Feldli (krank)
Enzo Moro, FG St.Fiden (Ehefrau krank)

Anwesende Stimmberechtigte: 39
Absolutes Mehr: 20

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV vom 23.1.2013
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Anträge
7. Pachtzins und Mitgliederbeitrag 2014
8. Einführung Verbands-/Vereinsverwaltung WEBLING
9. Familiengartenkonzept St. Gallen
10. Infos i.S. Areale Grossacker, Ruckhalde, Wienerberg
11. Mitteilung Regionalvertretung SFGV Ostschweiz
12. Diverses / Allgemeine Umfrage

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Gäste, die Präsidenten aller Vereine und die Delegierten. Es sind 39 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 20.

Anschliessend geniessen wir ein feines Nachtessen (Salat, Geschnetztes, Nudeln, Gemüse). Niklaus Lötscher dankt der Küche.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Fredi Schlegel, Ruedi Thüler und Ernesto Brühlmann.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23.1.2013

Das Protokoll der letzten DV wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde den Präsidenten am 18.12.2013 zusammen mit der Einladung für die DV zugestellt. Er wird ohne Gegenstimme genehmigt. HR überreicht dem Präsidenten (unter grossem Applaus der Anwesenden) ein kleines Präsent als Dank für seine gewaltige Arbeit zugunsten der St. Galler Familiengärtner.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Die Präsidenten haben den Kassabericht ebenfalls mit der Einladung zur DV erhalten. Die Jahresrechnung für die Periode 1.12.2012 – 31.10.2013 schliesst mit einem Defizit von Fr. 1'770.45. Gründe dafür sind: Unterhaltsarbeiten an der Homepage, Kosten für Webling (v.a. Ausbildung) und der Besuch der DV des SFGV in Genf.

Das Vermögen beträgt per 31.10.2013 Fr. 68'027.42. Von diesem Betrag sind Fr. 52'544.96 zweckgebunden im Solidaritätsfonds, Fr. 10'895.46 sind frei verfügbares Eigenkapital und der Rest ist wiederum zweckgebunden in den Unterkonten der Privatareale St. Fiden, Moos und Iddastrasse. Daniel Eugster zeigt die Entwicklung dieser Beträge über die letzten sieben Jahre. Es werden keine Fragen gestellt und keine Diskussion verlangt.

Valentin Streule (Berichterstatter) und Elisabeth Schmid bestätigen in ihrem Revisionsbericht, dass sie die Jahresrechnung 1.12.2012 – 31.10.2013 geprüft haben. Sie haben folgendes festgestellt: Die Buchhaltung ist sehr sauber und genau geführt. Alle Bewegungen sind belegt und die Bestände sind nachgewiesen. Sie stellen der DV folgende Anträge:

- Die JR 2013 sei zu genehmigen
- Dem Kassier Daniel Eugster sei Entlastung zu erteilen und für seine grosse Arbeit der Dank der DV auszusprechen
- Dem Präsidenten Niklaus Lötscher und dem weiteren Vorstand sei Déchargé zu erteilen

Ohne Gegenstimme werden die Anträge angenommen.

6. Anträge

Der FGV Ruckhalde hat einen Antrag an die DV eingereicht (siehe auch Beilage zur Einladung), nach dem das Reglement Unterkonto (Ziff. 2) angepasst werden soll. Die Präsidentin Gisela Bertoldo begründet den Antrag nochmals. Die Kommission ihres Vereines findet, dass im Falle einer Auflösung eines Areals zu wenig genau formuliert ist, was mit dem Saldo des Unterkontos bezahlt werden darf, nachdem der Abbruch der Areal- bzw. Vereinsinfrastruktur bezahlt ist.

Votum Hermann Ambühl:

Er möchte die Haltung des ZV-Vorstandes hören. Seiner Ansicht nach reicht das bisherige Reglement. Er ist gegen eine Anpassung.

Antwort Niklaus Löttscher:

Der Vorstand hat den Vorschlag besprochen. Es herrschte die Meinung vor, dass man den Vorschlag annehmen kann, damit grössere Rechtssicherheit besteht.

Votum Mathias Lippuner:

Er ist eher der Meinung, dass die bisherige Fassung genügt. Er befürchtet, dass Pächter ihre Parzelle nicht mehr räumen, wenn im Reglement explizit steht, dass nach Bezahlung der Räumung der Vereinsinfrastruktur auch die Räumung einzelner Parzellen bezahlt werden kann.

Votum Hermann Ambühl:

Er schlägt vor, dass der Vorstand oder die HV des jeweiligen Vereines beschliessen muss, was mit einem allfälligen Saldo im Unterhaltskonto noch bezahlt wird (nach Bezahlung aller bisherigen reglementarischen Verpflichtungen). Er schlägt vor, dass der ganze Satz „Falls von der Stadt kein Ersatzareal „ im Antrag gestrichen werden soll.

Niklaus Löttscher lässt darüber abstimmen, ob Ziff. 2 im Reglement Unterhaltskonto grundsätzlich geändert werden soll. Resultat: 31 JA / 3 NEIN.

Er schlägt vor, dass der ZV-Vorstand zuhanden der nächsten DV Ziff. 2 neu formuliert und der DV wieder vorlegt. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Pachtzins und Mitgliederbeitrag 2014

Der ZV-Vorstand stellt der DV den Antrag, den Beitrag ‚Verwaltungskosten ZV‘ von bisher Fr. 5.- auf Fr. 7.- zu erhöhen. Gründe dafür sind: Höhere Aufwände für den vergrösserten ZV-Vorstand, Unterhaltskosten für die Homepage www.familiengaertner-sg.ch und die Kosten der neuen Vereins-/Verbandsverwaltungs-SW WEBLING.

Votum Jürg Tobler:

Er möchte für den FGV Espenmoos diese Erhöhung von der HV seines Vereines beschliessen lassen.

Antwort Niklaus Löttscher:

Die Erhöhung liegt in der Kompetenz der DV des ZV. Die einzelnen Vereine sind dann an diesen Beschluss gebunden.

In der Abstimmung wird der Antrag mit 1 Gegenstimme angenommen.

Der Antrag des Vorstandes, alle andern Beiträge wie bisher zu belassen, wird einstimmig angenommen.

8. Einführung Vereins- und Verbands-Verwaltungs-SW WEBLING

Die Präsidenten und die Kassiere wurden bereits im Dezember 2013 anlässlich der Präsidenten-/Kassiere-Konferenz über diese neue Software informiert. Die Einführung wurde damals beschlossen.

Mathias Lippuner erläutert nochmals die Geschichte der Evaluation und der Einführung der SW. Gesucht war ein Instrument, das allen Vereinen zur Verfügung steht und das möglichst viele Anforderungen abdeckt. Die SW besteht aus 3 Hauptteilen: Mitgliederverwaltung / Buchhaltung / Dokumententeil. Im Buchhaltungsteil wird jeder Verein als eigener Mandant geführt und kann einen nach seinen Bedürfnissen erstellten Kontenplan führen. Es können Rechnungen mit ESR erstellt werden und die entsprechenden Zahlungen automatisiert eingelesen und verbucht werden. Im Dokumententeil können alle Akten (Briefe, Verträge, Notizen, usw.) abgelegt werden und je nach Vertraulichkeitsgrad geschützt bzw. für bestimmte Gruppen freigegeben werden.

Die Applikation kann nicht nur über einen PC bedient werden, es gibt auch eine Mobile-Ansicht, d.h. die Daten können auch über Smartphone angeschaut werden.

Die Vereine können die benötigten Berechtigungen für den Zugriff bei Mathias Lippuner bestellen. Er bietet auch seine Hilfe bei der Einführung in den Vereinen an. Es werden keine Fragen gestellt.

9. Familiengartenkonzept

Das Konzept, welches die Grundlage für die politische Behörde schafft, dass und wie viele Gärten für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden müssen, und welches auch einen Teil der Beziehung zwischen der Stadt und dem ZV regelt (nebst dem Pachtvertrag), hätte bereits an der letzten DV besprochen werden sollen. Aus diversen Gründen (seitens der Stadtverwaltung) liegt der Entwurf zum neuen Familiengartenkonzept noch nicht vor. Der ZV will als direkt betroffene Organisation zum Entwurf Stellung nehmen können, bevor das neue Konzept in Kraft tritt.

10. Informationen i.S. Areale Grossacker / Ruckhalde / Wienerberg

Grossacker

Das Areal war von der Ortsbürgergemeinde St. Gallen (Besitzerin), der Stadt und von dieser dem ZV gekündigt worden. Grund dafür war der Bedarf an günstigeren Parkplätzen für Personal und Besucher des Kinderspitals. Dank der Unterstützung von VCS und Stadtparlamentariern konnte dann an einem runden Tisch ein Kompromiss gefunden werden. Die Pläne des Kinderspitals wurden redimensioniert und zwei Drittel des Areals bleiben bis 2020 bestehen.

Ersatzareal Stephanshorn

Das geplante Ersatzareal im Stephanshorn (ca. 9'480 m² über der Autobahn) mit Erstellungskosten von ca. Fr. 680'000.- für ca. 40 Parzellen) wurde von der Stadtverwaltung zurückgestellt. Gründe dafür sind: Widerstand von Anwohnern, fehlendes Bedürfnis nach der Lösung mit dem Areal Grossacker, sowie insbesondere die eingeleiteten Sparmassnahmen der Stadt St.Gallen (fehlende Finanzen).

Ruckhalde

Gisela Bertoldo als Präsidentin des betroffenen Vereines informiert über die aktuelle Situation: In einem ersten Plan, welcher der AG Familiengärten gezeigt wurde, war die Rede von 10 Parzellen, die der Baustelle für den Riethüsli-Tunnel der Appenzeller Bahn weichen müssten. Nachdem auch der Verein in die Gespräche miteinbezogen wurde, stellte sich heraus, dass jetzt 28 Parzellen von der Baustelle betroffen sind. Eine Kündigung der Stadtverwaltung (Liegenschaftenamt) an den ZV ist bis heute nicht erfolgt. Eine Umfrage des Vereinsvorstandes bei den betroffenen Pächtern hat ergeben, dass unter diesen Umständen mehr als die Hälfte mit Gärtnern aufhört. Für die andern Pächter konnten innerhalb und ausserhalb des Areals Lösungen gefunden werden. Die Arbeiten am neuen Tunnel sollen im September 2014 beginnen. Zurzeit laufen noch Entschädigungsverhandlungen zwischen dem Verein und dem Liegenschaftenamt, bzw. den AB. Eine spätere Ueberbauung des Areals mit Wohnhäusern ist möglich. Bis 2017 erhofft man Aussagen über die Zukunft des Areals machen zu können.

Wienerberg

Ursprünglich hatte die UNI geplant, auf dem Areal bis 2018 einen Erweiterungsbau zu erstellen. Es ist jedoch ein neues Projekt vorhanden, nach dem die UNI den Bau an anderer Lage (im Raum Platztor) erstellen könnte. Im Moment ist alles offen.

Blumenwiese

Nachdem im letzten Jahr noch Pläne für den Ausbau des Hallenbades gegen die Parkplätze auflagen, liegt jetzt ein neues Projekt vor, für welches einige Parzellen geopfert werden müssten. Baubeginn wird 2018 – 2020 sein.

St. Georgen

Auch dieses Areal ist durch eine Ueberbauung bedroht. Noch liegen keine Pläne vor, jedoch ist bereits geplant, wo Ersatz für die wegfallenden Parzellen gefunden werden könnte. Der Platz liegt westlich des heutigen Areales.

11. Mitteilungen der Regionalvertreterin Ostschweiz im SFGV

- Möglichweise hat sie einen neuen Regionalvertreter gefunden, als Ersatz für Gust Korsch
- Ein neues Merkblatt ‚Einwintern der Parzelle‘ erscheint im „Gartenfreund“ vom August oder September 2014
- Ende August findet in Utrecht (NL) der Internationale Kongress statt. Eine Ausschreibung wird im „Gartenfreund“ folgen.
- Am 15.2.2014 findet in der Schützenstube Weiherweid die Tagung des SFGV der Region Ostschweiz statt (Thema: Biologischer Pflanzenschutz – Referentin: Luzia Steiner, Bioterra)
- Am 27.9.2014 findet in St. Gallen eine Vorstandssitzung des SFGV statt. Hilda Rohner sucht noch einen Verein, welcher der Sitzung Gastrecht bietet (Raum mit Verpflegungs- und Heizungsmöglichkeit)
- Die Broschüre ‚Familiengärten naturnah gepflegt‘ kann bei Hilda Rohner bestellt werden
- Ebenfalls kann bei ihr der Flyer ‚Schweiz. Familiengärtner-Verband: Werden sie Mitglied‘ bestellt werden

Es werden keine Fragen gestellt.

12. Diverses / Allgemeine Umfrage

Der FGV Waldau feiert in diesem Jahr sein 65-jähriges Jubiläum

Niklaus Lötscher bittet die Präsidenten, nach Abschluss des Vereinsjahres den Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung mit Revisionsbericht und die Vorstandsliste im WEBLING abzulegen oder allenfalls ihm zuzustellen. Er erinnert daran, dass im Revisionsbericht die richtige Führung des Areal-Unterhaltskontos bestätigt werden muss (Zuführung, Bezüge, Bestand).

Aus der HV erfolgen keine Wortmeldungen.

Niklaus Lötscher gibt das Wort noch unserm Gast Erich Gutzwiller, Präsident des FGV Rorschach. Dieser dankt für die Einladung und stellt seinen Verein vor. Er wurde 1958 gegründet und umfasst zur Zeit mehrere Areale. Als Novum (für uns) steht auf dem Areal Neuhaus ein Bienenhaus. Auch in Rorschach bestehen ähnliche Probleme wie in St. Gallen: Es gibt immer wieder Pächter, die sich nicht an die Reglemente und Vorschriften halten, und auch in Rorschach gibt es leider immer wieder Parzellen, die schlecht gepflegt sind.

Er erfolgt noch eine Frage an den Präsidenten des SFGV, Walter Schaffner: Bleiben die Beiträge an den schweizerischen Verband gleich? Antwort: JA! Fr. 20.- pro Pächter und Jahr für Mitgliedschaft SFGV und Abo Gartenfreund.

Mit dem Dank an alle Anwesenden für Ihren Einsatz und ihre Arbeit schliesst Niklaus Lötscher die HV um 21.45 Uhr.

NB: Während dem Essen wurde eine Powerpoint unter dem Motto ‚Unser Tor zur Oeffentlichkeit‘, mit Screens der Homepage-Seiten der verschiedenen Vereine gezeigt. Damit sollte dokumentiert werden, wie die verschiedenen Vereine diese gute Möglichkeit nutzen. Leider realisieren noch immer einige Vereine nicht, dass sie sich über dieses Portal der Oeffentlichkeit darstellen und Werbung für ihr Areal machen können.

Voranzeige: Die nächste DV findet am **Mittwoch, 21. Januar 2015** im Schützenhaus Weiherweid statt.

St. Gallen, 27. Januar 2014

Der Aktuar

Urs Hertler